Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 7/2396
25.01.2018

Beschluss

Vertiefte Berufsorientierung langfristig sichern

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat in der **42. Sitzung** zu **Drucksache 7/2332** folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Landtag stellt fest, dass das Programm „Berufswahl Richtig Angehen - Frühzeitig Orientieren“ (BRAFO) ein Erfolgsmodell ist, welches Schülerinnen und Schülern hilft, berufsbezogene Interessen zu erforschen, sich in unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten zu erproben und dabei ihre Stärken und Talente kennenzulernen.

2. Der Landtag bekennt sich deshalb dazu, nach Auslaufen der EU-Förderperiode 2020 das Programm BRAFO fortzusetzen und langfristig zu sichern. Dabei soll insbesondere berücksichtigt werden, dass ab dem 7. Schuljahrgang für alle Schülerinnen und Schüler an der Sekundarstufe I (Sekundarschulen, integrierte und kooperative Gesamtschulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen Lernbehinderte) sowie auch für Sinnesgeschädigte und Körperbehinderte sowie geistig Behinderte (Werkstufe 10 bis 12) berufsorientierende Angebote vorgehalten werden sollen. Diese umfassen das Kennenlernen unterschiedlicher Berufsbilder, das Erkunden der eigenen Interessen und die Ausbildung berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch regelmäßige Praxistage.

3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

   a. zeitnah mit den notwendigen Vorbereitungen für die Weiterführung des Programms zu beginnen. Dazu gehört es insbesondere, gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit den konzeptionellen Rahmen zu erarbeiten und die Finanzierungsbedingungen zu vereinbaren. Das heißt unter anderem, institutionelle Rahmenbedingungen zu vereinbaren, die sich an den Erfahrungen der laufenden Förderperiode orientieren und eine dauerhafte, gemeinsame und anteilige Finanzierung von Land und der Bundesagentur für Arbeit zu vereinbaren.

   b. das Programm qualitativ weiterzuentwickeln und dabei die Verknüpfung mit anderen bereits vorhandenen berufsorientierenden Angeboten in den Klassen 8 und 9 und die Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen in den Regionen zu berücksichtigen. Insbesondere ist dabei sicherzustellen, dass die

(Ausgegeben am 31.01.2018)

Berufsorientierungspraktika in der 8. und 9. Klassenstufe auf den Ergebnissen der Kompetenzerkundung im Rahmen von BRAFO aufbauen und zusammen mit der schulischen Kompetenzfeststellung ein sinnvolles und gut abgestimmtes Gesamtpaket zur Berufsorientierung bilden.

c. in den Schulen ein regelhaftes und den Qualitätsstandards des Bundesministeriums für Bildung und Forschung entsprechendes Kompetenzfeststellungsverfahren einzuführen, das auf den Ergebnissen der Kompetenzerkundung im Rahmen von BRAFO aufbaut und diese weiterführt.

d. im III. Quartal 2018 erstmals und dann fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen im Ausschuss für Bildung und Kultur sowie im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration zu berichten.

Gabriele Brakebusch
Präsidentin